

Bezugspreis  
Für Halle und Umgebungen 3.00 Mark  
Für die Post bezogen 3.00 Mark für die Vierteljahre  
Für die halbjährige Belegung 6.00 Mark  
Für die jährliche Belegung 12.00 Mark  
Für die vierteljährliche Belegung 3.00 Mark  
Für die halbjährliche Belegung 6.00 Mark  
Für die jährliche Belegung 12.00 Mark  
Für die vierteljährliche Belegung 3.00 Mark  
Für die halbjährliche Belegung 6.00 Mark  
Für die jährliche Belegung 12.00 Mark

Anzeigegebühren  
Für die fünf ersten Zeilen 20 Pfennig  
Für die sechs bis zehn Zeilen 15 Pfennig  
Für die elf bis fünfzehn Zeilen 10 Pfennig  
Für die sechzehn bis zwanzig Zeilen 7 Pfennig  
Für die ein- und zwanzig bis dreißig Zeilen 5 Pfennig  
Für die dreißig bis vierzig Zeilen 4 Pfennig  
Für die vierzig bis fünfzig Zeilen 3 Pfennig  
Für die fünfzig bis sechzig Zeilen 2 Pfennig  
Für die sechs- und siebenzig bis achtzig Zeilen 1 Pfennig  
Für die achtzig bis neunzig Zeilen 1 Pfennig  
Für die neunzig bis hundert Zeilen 1 Pfennig  
Für die über hundert Zeilen 1 Pfennig  
Für die über hundert Zeilen 1 Pfennig

# Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 484. — Jahr. 190. Halle a. S., Sonnabend 15. Oktober 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Druckerei: Druckerei: Berlin SW., Hamburgerstr. 8.

## Die Sozialdemokratie und die Landtagswahlen.

Wenn man unter Befreiung alles profanen Bewerks das Ergebnis aus den Verhandlungen des sozialdemokratischen Parteiendes, gelangt man, so schreibt die „Post“, zu folgendem Schlusse: Unverrückt wird an dem Ziele festgehalten, daß die gesamte Produktion unter Enteignung sämtlicher Produktionsmittel durch staatlichen oder gesellschaftlichen Zwang zu organisieren ist. Das Mittel zur Erreichung dieses Zieles ist die politische Herrschaft des Proletariats. Je deutlicher die Erfahrung lehrt, daß die sozialdemokratischen Hoffnungen auf Verflöschung des Mittelstandes sich nicht erfüllen, sondern daß mit der Erhaltung eines zahlreichen und starken Mittelstandes gerechnet werden muß, um so klarer ist es, daß die Verflechtung der Produktionsmittel sich nur unter Anwendung der äußersten Gewalt vollziehen konnte. Denn es liegt auf der Hand, daß ein so erheblicher Teil der Bevölkerung, wie er im Besitz von zu enteignenden Produktionsmitteln ist, sich seines Eigentums nicht gutwillig entäußern, sondern nur der Gewalt weichen wird.

Um die Vergegenwärtigung der Befreienden durch das zur politischen Herrschaft gelangte Proletariat möglichst gefahrlos zu machen, gilt es zunächst, die Schutzmauern zu brechen, welche unser Staatsoberhaupt gegen Verwilderung des Rechts und gewaltsamen Entzug des Eigentums aufgerichtet hat. Nach der hiesigen Verfassung unterliegt es keinem Zweifel, daß die Sozialdemokratie in der Monarchie, und namentlich in der Monarchie der Hohenzollern, die stärkste Schwärze des Staates und der Gesellschaft gegen ihre Bestrebungen erkennt und deshalb die Parole des Kampfes gegen den Monarchismus auf der ganzen Linie ausgegeben hat. Weiter aber lassen die Verhandlungen keinen Zweifel darüber, daß die Sozialdemokratie das lebende Heer nicht deshalb bekämpft, weil sie in der von ihr ererbten Volkswelt eine gleichwertige Sicherheit gegen äußere Gefahren erblickt, sondern weil sie in einem lebenden, auf höchstentwickelter Stufe stehenden, ja unüberwindlichen Hindernis für ihre auf Vergegenwärtigung eines großen Teiles des Volkes gerichteten Bestrebungen und eine höhere Schutzwehr für Recht und Eigentum erblickt. Monarchie und Herrschaft über das Volk sind die Absichten der Sozialdemokraten zunächst beseitigt werden, um den nicht proletarischen Teil des Volkes wehr- und tapfer und seine Vergegenwärtigung durch das herrschende Proletariat gefahrlos zu machen.

Sind dieses die Ziele der Sozialdemokratie, so ergibt sich der weitere Schluß, daß ihr tatsächliches Verhalten in der Gegenwart darauf abzielt, die Wege zur Erreichung jener Ziele zu ebnen. D. h. die Befreiung der Monarchie, die Befreiung unserer kriegerischen Macht zu Wasser und zu Lande und die Alleinhererschaft des Proletariats anzubahnen. Unter diesem Gesichtspunkte wird man daher auch die Frage der Befreiung der Sozialdemokraten an den Landtagswahlen zu beurteilen haben. Wenn weitläufigere Führer, wie Bebel und Auer, unter Zurücksetzung des grundsätzlichen Standpunktes der Partei mit voller Entschiedenheit für die Unterjüngung der bürgerlichen Oppositionsparteien bei den Landtagswahlen eintreten, und wenn sie auf dem Stuttgarter Parteitage einen ihrer Auffassung entsprechenden Beschluß erzielt haben, so thun sie das doch offenbar nicht um der schönen Augen derer, um Richter oder um Mäurer willen, sondern lediglich, weil sie in einer Richtung der linksliberalen Opposition und der konservativen Parteien die gebührende Beachtung nicht verweigern dürfen. Alsdann aber gelangt man zu dem weiteren Schlusse, daß, wer bei den bevorstehenden Landtagswahlen die linksliberale Opposition unterstützt, ja, wer auch nur die konservativen Parteien zu schwächen versucht, die Bestrebungen der Sozialdemokratie auf Befreiung der Monarchie, des Heeres und auf Alleinhererschaft des Proletariats fördert.

Der Blick der Sozialdemokratie ist durch ihr eigenes Lebensinteresse offenbar gefehlt, und man wird auch in bürgerlichen Kreisen ihrer Beurteilung der linksliberalen Opposition und der konservativen Parteien die gebührende Beachtung nicht verweigern dürfen. Alsdann aber gelangt man zu dem weiteren Schlusse, daß, wer bei den bevorstehenden Landtagswahlen die linksliberale Opposition unterstützt, ja, wer auch nur die konservativen Parteien zu schwächen versucht, die Bestrebungen der Sozialdemokratie auf Befreiung der Monarchie, des Heeres und auf Alleinhererschaft des Proletariats fördert.

**Deutsches Reich.**  
\* Aus der „Neuen Badischen Landeszeitung“ nicht das „Verl. Tagebl.“ — allerdings unter Vorbehalt — Mitteilungen wieder, wonach der Entschluß des Kaisers, die Meise nach Capponen aufzugeben, hauptsächlich auf den Rath des Großherzogs von Baden zurückzuführen sei. Diese

Nachricht ist, wie alles das, was das Mannheimer Blatt sonst über die letzte Kronratsung erzählt, vollständig aus der Luft gegriffen. Wie die „Post“ auf Grundungung an maßgebender Stelle erzählt, hatte sich Sr. Majestät schon längst bevor der Großherzog nach Baden kam, aus eigenen Ermächtigungen zu einer Abfertigung der Meise entschlossen.

Der Regierungsrath von Trer v. Sappe ist nach einer Meldung des „N. Z.“ von seiner Abfertigung eingetroffen.  
\* Die letzte Disfontenverhöhung ist merkwürdigerweise den übertriebenen Vorbereitungen über die geniale Zeitung der Reichsbank, die bis vor Kurzem die Spalten der Reichsbankpresse füllten, auf dem Fuße gefolgt. Nun sind natürlich diese Vorbereitungen verunmündet und verlegenes Schwelgen begrifflich die beklagenswerthe Maßnahme. Am meisten leiden darunter wieder die kleineren Gewerbetreibenden, sowie diejenigen kleinen Kapitalisten, welche genötigt sind, zeitweise Staatspapiere — deren Zinsen befallentlich noch dazu zum Teil herabgesetzt sind — zu lombardieren, um sich Geld zu verschaffen. Mit der „Stabilität“ der Goldwährung ist es also doch wohl nicht so herrlich bestellt, wie die Reichsbankpresse mit verärgerten Eifer nachzuweisen sich bemüht.

\* Freireisliche Lehrenfreundlichkeit. Zu den vielen Beispielen, wie die freireislichen „Stadtboten“ in der Praxis mit den Lehren umspringen, denen sie in der Theorie Honig um den Mund schmieren, das folgende: In Oberfeld richtete der dortige Refektorverein eine Eingabe, betreffend die Benutzung der Schulplätze zu Spielplätzen, an die höchste Schuldeputation und späterhin auch in Abschrift an die Stadtverordneten. Ueber diesen Vortrag hat sich am 27. September d. J. der hiesige Bürgermeister des Reichstages, Herr Reinhard Schmidt, als Mitglied des Stadtverordnetenkollegiums in dessen öffentlicher Sitzung folgendermaßen geäußert:  
„Mir ist auch eine solche Abschrift zugegangen, und ich habe mich nicht wenig darüber geäußert, daß, wenn hier in der Stadtverordnetenversammlung über etwas verhandelt worden ist, dann gleich ein Verein von Personen, welche von der Stadt eingelesen und besetzt sind, sich für deren Credit, und gute Nachschlage zu geben. Ich bin der Meinung, daß mir eine solche Abschrift nicht im „Ländlichen Anzeiger“ veröffentlicht, sondern die Herren auf den Anhangsweg verwiesen. Die Sache wird von der Verwaltung untersucht werden und dann hier zur Sprache kommen. Mir haben keine Veranlassung, jetzt in Betracht zu ziehen, was die Herren schreiben.“  
Wegverfender und höhnischer kann nicht gut über einen Retorenverein gesprochen werden. Zugleich wirkt

## Der Experimentierkasten.

Summatische Skizze von Wilhelm Fretling (Cannover).  
Strebende Knaben muß man aufmuntern und in ihren nützlichen Neigungen unterstützen, meinte meine Frau, und obgleich mir anfänglich der Preis von 18 Mk. 50 Pf. reichlich hoch, auch die hervorragende Nützlichkeit nicht ganz unanfechtbar schien, so fügte ich mich doch als verständiger Mensch und Gatte schließlich gern besserer Einsicht und am nächsten Geburtstage meines Vetterlein prangte auf dem Tisch neben dem Topfchen ein hübscher runder Experimentierkasten mit einer Menge allerleier physischer Instrumente.  
Mein Junge behielt nämlich ungeheuer gern mit allerlei zusammengesetzten Handwerkszeugen im Hause herum, und kehrte er einmal vor den Augen seiner Mutter aus einer Wechsellage und dem abgetroffenen Stiele einer Zampfwaffe einen etwas furchtigmigen Heronsball hergestellert hatte, sah meine Frau ihren Liebling schon in dem Glorienstaube eines weltumspannenden Erfinders a la Edison. Als nun gar noch sein Zeugnis zu Johannes in Physik eine einwandfreie „3“ aufwies, die unermesslichen und besonders während des Sommerfestes an weniger hohe Genjuren gewöhnlichen Sinne gewöhnlich imponierte, da war es bei meiner lieben Frau beschlossene Sache, daß ich den schätzvollsten Wunsch erfüllen sollte, und das Neuland mit dem veränderten Gebrauchsgegenstand.

Der Junge war rein häßlich vor Glück und machte in seiner unbegrenzten Dankbarkeit abwechselnd Bärtchleins-Attentate auf die Mutter und mich. Dem kleinen Friedrich, dem Quinarian, der sich mit lebenswunderlicher Dreistigkeit als Mitbestellter an den Geburtsstagen des Bruders betrachtete, imponierte vorläufig unter allen Apparaten nur die Spritze aus Glas, von der er sich in dunkler Vorahnung eine ausjante Verwendung versprach. Er probierte sie gleich in seiner Kaffeekeuse, was natürlich der verständliche Bruder aus mehreren Gründen nicht und unterlag. Da aber Friedrich sein vermeintliches Recht an den Instrumenten mit Nachdruck vertheidigte und die Spritze nicht gutwillig herausgeben wollte, so entsand ich eine kleine Balgerei, bei der das gläserne Ding um eine Haar in Trimmer gerungen wäre. Ich mußte die Streitenden trennen, was diesmal mit Rücksicht auf den Geburtstag sehr sanft und ohne Sanftbremsigkeiten vor sich ging.

Unter ershörender Umständen wurde endlich der Kaffee genossen, denn während die eine Hand den Topfchen zum Munde führte, machte sich die andere mit irgend einem der Apparate zu schaffen, wobei wegen der robusten Behandlung, die Friedrich den meist aus Glas gefertigten Sachen angedeihen ließ, immer aufs neue der eben gestülpte Bruderswitz auszubrechen drohte.

Endlich waren sie fort, zur Schule, und während dem ganzen Frau den Kaffee still abräumte, packte ich die umherliegenden Sachen fein säuberlich wieder in ihr Behältnis.  
Meine eigene Schultüte tauchte wieder auf, als ich die physischen Gegenstände so durch meine Finger gehen ließ. Ich konnte sie jetzt alle wieder, die frau gefalteten Instrumente, und mußte auch noch ganz gut mit ihnen umzugehen. Da war die Lebhafte Freude, dieser Glaskast biente dazu, sie mit Elektricität zu laden, der Saugheber sollte den Luftdruck auf Flüssigkeiten erläutern, und das Zin-Noble-Element — nun, ähnliche galvanische Elemente kennt heutzutage, wenigstens der äußeren Erscheinung nach, jedes Kind von der elektrischen Klingeleitung her. Und dann die Magnete, der kleine Hohlspiegel, die zierliche Dampfmaschine, die Spirituslampe zu Verarbeiten aus der Wärmelehre — wie nett und sauber alles gearbeitet war! Es fehlte nicht viel, so hätte ich mich dazu gefügt, um selbst auf meine alten Tage wieder ein wenig zu experimentieren.

Als ich Mittags aus dem Bureau nach Hause kam, mochte meine Herren Söhne natürlich schon mit Feuerwerk am Werke. Die Dampfmaschine pulte und raffelte unter den Händen Ludwigs, während Friedrich sich mit dem Magnetismus hatte und alle Nägel und Stopfnadeln vom Nähtische durch eifriges Streichen am Magneten mit dieser nützlichen Kraft ausrüttelte. Die Mutter stand dabei und freute sich des wissenschaftlichen Treibens. Erst als sie merkte, daß ihre Nadeln nach Friedrichs Behandlung nicht mehr recht stechen wollten, vermies sie den gefährlichen Experimentator mit ungezügelter Mißde auf Strichnadeln, an denen nichts zu verderben war.

Amüßlich ging es auch die folgenden Tage. Jeder freie Augenblick wurde mit Experimenten ausgefüllt, und schon warfen eine besonders schlechte Nummer unter dem Gergitzium des Vetterlein und eine Stunde Nadeln wegen einer von Friedrich unterlassenen Nebenarbeit bedenkliche Streiflichter auf die ausschließliche Beschäftigung mit der Physik.

Aber es sollte noch besser kommen.  
Zwar den großen schwarzen Fleck auf der Decke meines Sophasitzes im Wohnzimmer vermeintlich mit meine liebe Frau durch tüchtige Verwendung eines geistlichen Zülfäufers, den sie früher als grüßlich verurtheilt und — obgleich er ein Geschenk meiner Nichte war — ganz aus unferm Gedächtnis verbannt hatte. Ich sollte nicht erfahren, daß Ludwig den garlichen Fleck erzeugt hatte beim Füllen seines Zinwagens, wozu er sich in wissenschaftlicher Weise des im Experimentierkasten vorhandenen Saughebers bediente, anstatt einfach aus der Nische einzugreifen. Dohingegen konnte man mir einen Strahl meines jüngsten Sprößlings doch nicht vorenthalten, in dem Land, der Knabe habe durch „Wenden“ mit einem Hohlspiegel großen Unfug betrieben.  
Natürlich war der nette Hohlspiegel aus unferm Experimentierkasten, der in Friedrichs Hofentasse übergeben und in der Schule dazu benutzt worden war, verhörender Blickeffekte auf dem Gesichte des Ordinarius der Quinta hervorgerufen.

Der Lichtspieler folgte meinerseits selbstverständlich ein bestiger Schlaglicht, worauf Friedrich heulend gelobte, es ganz genöth nicht wieder zu thun. Diesmal konnte ich mich auf sein Versprechen verlassen, da das corner delict vom Lehrer konfirmirt worden war.

Aber noch an bemerksamen Tage folgte eine zweite Auflage für Friedrich, weil gegen Abend Mutter Müller, die wadere Höferrau, die ihren Ohi- und Gemüthstanz unserer Wohnung schräg gegenüber aufgeschlagen hatte, mit der ihrem Stande eigenen Energie bei uns eintrat und sich über meinen Jungen beklagte, weil er sie aus dem sicheren Verstecke eines Kellerfensters wiederholt mit Wasser bespritzt habe. Zum Beweise dessen jagte sie mit der einen Hand den sanft widerstrebenden Mißthäter am Kragen hinter sich her, während sie mit der andern die noch auf Stirn, Wangen und Kopfdruck verlebten Tropfen abtropfete.

Die Frau wurde nun so leichter zufriedenge stellt, als meine Familie zu ihrer Randschicht zählte. Außerdem hatte sie ja auch nur lagen wollen, weil man sich doch von solchen Dingen nicht Alles kann gefallen lassen.“  
Mit genöthigen Gefühlen betrachtete ich selbst den Experimentierkasten, und die Beobachtung, daß auf den Fensterbänken des Kinderzimmers die zu voll gegessene Spirituslampe unterschiedliche bleiche Dinge in die glänzende braune Lackfarbe

906

907





Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison:

# Kleiderstoffe in Wolle und Seide

in schwarz und farbig, in glatt und gemustert.

## Confection

Jackets, Kragen, Mäntel, fertige Costüme,  
Morgenröcke, Unterröcke, Blousen,  
Kinder-Garderobe.

Grosse, directeste Abschlüsse garantiren für reichhaltigste Auswahl und wirkliche Preiswürdigkeit.  
Anfertigung jeglicher Confection nach Maass. — Muster- und Auswahlendungen nach auswärts franco.

Gegründet  
1865.

# Bruno Freytag

Fernsprecher  
379.

Halle a. S., Leipziger Str. 100.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Läuferstoffe etc. Leinenwaaren: Bezüge,  
Inletts, Drells, Tischzeuge, Handtücher, Schürzen und Wäsche.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen. Sprechstunde. 11 $\frac{1}{2}$ —1, 3—4.  
Dr. med. Heinrich Keil,  
Wuchererstraße 37. [1738]



Willkommenes  
**Geburtsstags-Geschenk**  
ein guter Regenschirm!

Ergebnis empfohlen

**Fritz Behrens, Schirmfabrik,**  
Gr. Steinstraße 85,  
Ecke Neumhäuser.

Eine 34-jährige, praktische Erfahrung (in welcher Zeit ich stets leitete) war, nur das Gute zu schaffen) bürgt m. verehrt. Abnehmern für die Haltbarkeit m. Fabrikats.

## Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt. (1269)  
**Beyrich & Greve,**  
Internationales Auskunftsbureau,  
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625

## Sichere Existenz

können sich verkaufsgewandte Herren d. d. Berl. u. Cigarren a. Ostpr. u. Brin. f. e. alt. von Hamburg. Firma gründen. Off. u. B. 1385 an H. Eisler, Hamburg.

Abitur-, Führ-, Prim.,  
Einj.-  
Examen schnell u. sicher  
Dr. Schrader's  
Mit.-Vorb.-Anstalt, Magdeburg.

# Vorsicht bei dem Einkauf von Kakao!

Die Fabrik der Kakao-Compagnie  
**Theodor Reichardt G. m. b. H. Wandsbek-Hamburg**

fabricirt nach patentiertem Verfahren:

Reichardt's Doppel-Kakao, der edelste Kakao der Welt mit nur 15% Melchalt, verbürgt rein u. schnell lösl.	2,20
" Helios-Kakao, Altbekannte Marken, stärker ent.	2,—
" Sanitas, " Ist, wie alle anderen Kakao.	1,80
" Kamerun, " Fabrikate Deutschen od. holländ.	1,80
" Economia, " Ursprungs, verbürgt rein und	1,60
" Laos, " schnell löslich	1,40
" Pfennig, " verbürgt rein und schnell löslich	1,20
" Saferkakao „Salb und Salz“ . . . . .	1,—

Reichardt's Optima-Chokolade	1,60
" Helior, " in 1/4 Pfd.-Tafeln . . .	1,50
" Bona, " " " " " " " " " " " "	1,—

### Versand-Bedingungen.

Bei Postbestellungen gewähren wir von 5 Pfd. oder 5 Kartons ab eine Portovergütung von 5 Pfg. pro Pfd. oder Karton. Bei Bahnbestellungen von 32 Pfd. oder Kartons an gewähren wir außer freier Beförderung pro Pfd. bezw. Karton einen Rabatt von 5 Pfg. auf Nährmittel und Pfennigkakao, auf alle übrigen Marken 10 Pfg. In den Stadtbezirken der Versandabteilungen liefern wir von 1 Mark an frei Haus, nach den betreffenden Orten von 2 Mark an. Verpackung wird nicht berechnet. — Die Kisten sind gelblich gegen vorherige Kasse oder Nachnahme.

Alle Bestellungen sind an die nächste Versandabteilung zu richten.

Versandabteilungen in Berlin, Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Frankfurt a. M., Kassel, Stuttgart, München, Nürnberg, Dresden, Breslau, Stettin, Danzig, Leipzig.

Seitens unlauterer Konkurrenz wird unsere Firma zur Einführung minderwertiger Kakaofabrikate missbraucht. Unsere Marken sind nur direkt von uns bezw. durch unsere Versandabteilungen zu beziehen. Lose ausgewogenes oder in Verpackungen ohne unsere Firma feilgebotenes Kakaopulver ist minderwertig und rührt nicht von uns her.



# Proben sämtlicher Kakaos werden kostenlos versandt.

Unsere Versand-Abteilung Halle a. S. befindet sich: Schillerstr. 57; daselbst findet auch Handverkauf statt.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

[Nachdruck verboten.]

Tägliche Gerichtsnachrichten.

Vor 93 Jahren, am 15. Oktober 1805, wurde zu Krollen Wilhelm von Kaulbach, einer der bedeutendsten Maler des modernen Malens, geboren.

Vor 105 Jahren, am 16. Oktober 1793, fiel unter dem Hahndel das Haupt der schwarzepidemie Königin Marie Antoinette von Frankreich, die bei ihrem Verhör und bei ihrem Tode alle ihrer Geburt und ihrer Bildung würdige Standhaftigkeit bewies.

Halle'sche Lokalnachrichten vom 15. Oktober.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit schriftlicher Erlaubnis gestattet.

Von den Hausmannsküchen. Es gewährt immer einen eigentümlichen Reiz, wenn man so aus der Vogelperspektive herab das Leben und Treiben der Menschen beobachten kann.

Stunde, schon beginnen einzelne Geschäfte ihre Läden zu schließen, einer nach dem andern wird verunkelt und leerend macht sich das Geräbellen der Kolläden bemerkbar.

Evangelischer Festspielverein. Am Montag, den 17. Oktober, wird im Evangelischen Festspielverein zu Halle das historische Schauspiel „Colberg“ von Paul Schlieke seinen Mitgliedern und allen denen, welche mit den Bestrebungen des Vereins, evangelisches und vaterländisches Wesen zu pflegen, getreu überstimmen, mitgeteilt werden vorgetragen.

Religiöse Versammlung. Sonntag, den 16. Oktober, um 8 Uhr Abends, wird in der Evangelischen Versammlung im Saale des Reichshofes (Einangung von Nauendorf) Herr Pastor Eitel über das Thema: „Glaube und Heiligung“ predigen. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Der Wiffions-Verein der St. Michaelis-Gemeinde veranstaltet für den 7. und 8. November einen Wohlthätigkeits-Bazar zum Behn der Armen und Krankenpflege, der „Hilfs- u. Hilfs-Einrichtung“ und der Selbstmission.

Befestigung von Lokomotiven für die preussischen Staatsbahnen. Die Königlich Preussische Eisenbahnverwaltung hat 550 Lokomotiven in Bestellung gegeben, welche sich auf die einzelnen Betriebsbezirke wie folgt verteilen: Altona 20, Berlin 43, Breslau 10, Bromberg 24, Cöln 23, Danzig 13, Eberfeld 11, Erfurt 43, Essen (Nahb.) 37, Frankfurt a. M. 23, Halle a. S. 21, Hannover 27, Kattowitz 21, Königsberg i. Pr. 24, Magdeburg 29, Mainz 10, Münster in Westfalen 26, Posen 27, St. Johann-Scarabruhen 26 und Slettin 18.

Erlös aus diesen Abkaltmaschinen soll dann den Kriegserwittemen gut kommen.

Halle - Seiffelder Eisenbahn. Die Einnahmen im August 1898 betragen 38 787,53 Mk. gegen 31 883,08 Mk. in derselben Zeit des Vorjahres, mithin ist eine Mehr-Einnahme von 6924,45 Mk. zu konstatieren.

Die Bärber, Friseur- und Pelzgeschäften-Jungung sprach in ihrer im Hotel garnirten „Zalze“ abgehaltenen Quartalsversammlung 5 Ausgewählte zu Gehör los. Die Jungung hat sich bereits für eine freie Jungung erklärt und wird in Kürze zwecks Feststellung des Status eine Verammlung abhalten.

Die Arbeiter-Jungung nahm in ihrer im „Central Hotel“ abgehaltenen Quartalsversammlung 4 Mitglieder aus, welche ihre Prüfung bestanden haben, als Mitglieder aus, verbleibt sich zu dem Zwecke des Jungungsausweises, betreffend Beitritt zu der zu gründenden Arbeiter-Krankenkasse, abzuwenden, und nahm Kenntnis von dem Bescheid des Vorstandes der von der Jungung unterrichteten Zehn-Gesellschaft auf dem hiesigen händ. Schachschiffhofe.

Der Gartenbauverein hält am Dienstag, den 18. Oktober, Abends 8 Uhr seine Monatsversammlung ab. Zu verlesen wird Herr Dr. v. Schleichendal einen Vortrag über „Burgelien“ halten.

Zur Ausbildung von Zunftbeamten wird auch im Jahre 1899 ein etwa drei Monate währendes Studium in der Königlich Preussischen Zunfterschulungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Die Gründung derselben ist auf Donnerstag, 6. April f. J., anberaumt worden.

Von der Bäckereijungung. Eine gestern im Gebäude zum „Weissen Hof“ abgehaltene außerordentliche Versammlung der Bäckereijungung beschäftigte sich mit der Wahl eines Delegierten zu der in Berlin stattfindenden Konferenz von Vorgesetzten der deutschen Bäckereijungungen zwecks Aenderung der Statuten gemäß den gesetzlichen Vorschriften (Vorgangs-Jungungen). Gewählt wurde als Delegierter Herr Obermeister Herbig, als dessen Stellvertreter Herr Witt. Bernicke.

Der Verein der Photographen von Halle und Umgebung hielt gestern Abend eine Sitzung im „Goldenen Schiffchen“ ab, zu welcher sich die Photographen ziemlich zahlreich eingefunden hatten. Die Tagesordnung bestand in einem gegenseitigen Meinungsaustausch über einen Artikel aus der Photographie, betreffend die praktische Anwendung der Hebererzeugung von Photographien. Die Debatte, welche sich entspann, war eine rein sachliche, ruhige und geistreiche, sie mündete durch die erklärenden Ausführungen des Herrn Photographen Teupel recht interessant, zumal genannter Herr an mitgearbeiteten Photographien und abgemalten Photographien das von ihm besprochene Verfahren in veränderlicher Weise veranschaulichte. In gemüthlichem Zusammenhange wurde der übrige Teil des Abends verbracht.

Ein Gabelbergerischer Stenographen-Verein von 1899 beginnt am 21. d. Mts. wieder ein Unterrichts-Kursus in der deutschen Einheits-Stenographie von Gabelberger und sein Fortschreiten an dieser Stelle darauf hinzuwirken. Das Gabelbergerische System hat wieder einen neuen Erfolg zu verzeichnen, indem es auch an der 1. preussischen Landes-Stenographen-Versammlung mit ministerieller Genehmigung anerkannt worden ist.

Ein Kartenspieler-Verein ist das neueste Produkt, welches der Anhaltspostales-Zammelpost hervorgerichtet hat. Der Kompositist Paul Zinke-Berlin ist der Autor dieses Anhaltischen. Vielleicht erheben wir auch noch Briefmarken, Münzen, Briefen u. f. m. Sammler-Würde.

Advertisement for fur products: Pelzmuffen, Pelzbaretts, Pelzkragen und Pelzcolliers. In modernen Fellarten, als: Sealkanin, Sealbisam, Nutria, Murrel, Nerz, Marmel, Astrachen etc. Pelzgarnituren für Kinder und junge Mädchen, Muff, Kragen und Barett, Federboas und Halskrausen. In weiss, hellgrau-weiss, modeweiss, schwarz und schwarz-weiss von Hahnenfedern und echten Straussfedern empfehlen in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen. A. Hut & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 87.



Der Herzog-Beirath... Der Herzog-Beirath... Die morgige Sonntag... Die morgige Sonntag... Die morgige Sonntag...

Warnung vor Schwindeldelicten... Warnung vor Schwindeldelicten... Warnung vor Schwindeldelicten... Warnung vor Schwindeldelicten...

Einem Oeconomie-Inspektor... Einem Oeconomie-Inspektor... Einem Oeconomie-Inspektor... Einem Oeconomie-Inspektor...

Als Trost... Als Trost...

Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...

Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen...

pro Wd. 30 Wg. Gänse, pro Stück 4.00-6.00 M. Gänse, pro Stück 4.00-6.00 M. Gänse, pro Stück 4.00-6.00 M. Gänse...

„Hans Wilsener“... „Hans Wilsener“...

Gallesches Kunstleben... Gallesches Kunstleben...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...

Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...

Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen...

gestalt einen imponierenden Eindruck... gestalt einen imponierenden Eindruck... gestalt einen imponierenden Eindruck... gestalt einen imponierenden Eindruck...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...

Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung... Gerichtszeitung...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...

Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen... Verkaufsstellen...

Als Strafsachen... Als Strafsachen...



**Metzer Dombauloose à 3 Mark** sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! **Wiederm kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung!**  
 Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer Dombau-Losdosen à 330 Mk. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Posthofstr. 29.  
 In Halle a. S. zu haben bei: **Schroedel & Simon** (Mart. Schilling), Gr. Ulrichstr. 50.

# Sing-Akademie.

Beginn der Übungen **Dienstag, den 18. October.**  
 Zur Aufführung gelangen im Winterhalbjahr:  
 G. Fr. Händel: **Messias.** [1619]  
 Seb. Bach: **Matthäus-Passion.**  
 Beide Werke in der Bearbeitung von Rob. Franz.  
 Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector, Herrn Professor Reubke, Schillerstrasse 55, Vormittags 10—11 Uhr.  
 (Bis 15. October nur Mittwochs und Sonnabends.)

Der Vorstand.

# Grand Hôtel Bode,

**A. Bode & Hohlbein, Halle a. S.**  
 Zu Hochzeiten, Gesellschaften, Versammlungen etc. halten unsere  
 elegant ausgestatteten Festsäle  
 in verschiedenen Größen mit schönen Nebenräumen bestens empfohlen.  
 Prachtvolle Vereinszimmer.  
 Etablissement  
**Wintergarten.**

Wiener Café, Concertsaal.

# Extra-Rennen

1854] **zu Leipzig**  
**Sonntag, d. 23. October a. c.**

Nachmittags 1 Uhr.

- I. Herbst-Flach-Rennen. Preis 1300 M.
- II. October-Jagd-Rennen. Preis 1700 M.
- III. Verkaufs-Hürden-Rennen. Preis 1500 M.
- IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1500 M.
- V. Hunters-Flach-Rennen. Preis 1200 M.
- VI. Damenpreis-Jagd-Rennen. Preis 2000 M. sowie Ehrenpreis, geg. v. d. Damen d. Leipziger Renn-Clubs, dem siegenden Reiter.

# Otto Knoll's Herren-Garderobe

— jetzt 36 Leipziger Str. 36 —  
 gegenüber dem „Nöthen Hof“, im Feschorr-Bräu  
 empfiehlt in großer Auswahl feine  
 hochlegante Neuheiten in  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
 passend wie nach Maass.  
 Mache auf mein großes Stofflager deutscher und englischer  
 Fabrikate zum Verkauf per Meter, sowie zur Anfertigung eleg.  
 gut sitzender Herren-Garderobe ganz besonders aufmerksam.

# A. & E. Duvinage,

Hoflieferanten.  
**Putz- u. Mode-Geschäft,**  
 Kl. Ulrichstrasse 19 I, nahe der Alt. Promenade.  
 Wir erwidern mit dieser Winterfaison unser Geschäft und bieten unserer  
 Damenwelt außerordentlich günstigen Einkauf für  
**Stüte, Blumen u. Bänder,**  
 die wir jeden selbst in Paris einkaufen. [1887]

# Saxlehner's Bitterwasser

**Munyadi János**  
 Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt.  
 Mehr als 1000 Gutachten  
 der hervorragendsten Aerzte.  
 Käuflich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Schulbücher,  
 neu und gebraucht, billig bei  
 Joh. Lucius, Gr. Ulrichstr. 35,  
 Ecke der Alt. Promenade

Privatmitglidenschaft  
 empfiehlt  
 Karz 11, Gartenwohnung part. links.

## Offene und gesuchte Stellen.

**Offerten,**  
 welche durch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, sind je 10 Silb. (in Beträgen) für die Weiterbeförderung beizulegen. — Offerten von Stellenvermittlern werden nur auf Verlangen der Interessenten erbeten.

NB. Wer sich auf nachfolgende Annoncen bezieht, muss die Annoncen erhalten zu haben, welche die Meldung wiederholen, da einige Offerten verloren sind.  
 Für tüchtige, fleißige, junge Leute.

## Wer sich

zum Versicherungs-Außenbeamten (nicht Lebensversicherung) ausbilden u. eine ang. lohnende Lebensstellung gründen möchte, richte Meldung — sofort — unt. J. h. 15124 an Rudolf Mosse, Halle. [1701]

In großer Nebenwirthschaft Nähe von Halle, finden 1. Januar Stellung

- 1 Feldverwalter u.
- 1 Hofverwalter,
- die möglichst schon in großen Wirthschaften thätig waren und im Besitz guter Zeugnisse sind. Offerten mit Requisitionen unter U. r. 63547 befindet Rudolf Mosse, Halle a. S.

Sin nur bei guter Kandidatur angefordert

## Vertreter

gesucht. Offerten unter Z. 11873 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche sofort und später Verwalter, Hofmeister, Hofschaffner, Gärtner, Schäfer, Dienst, Kutscher, Dien. u. Unterhändler, Ackerbau, Arbeiterfamilien, mehrere Ställe zum Nebenlohn. Marie Grosse, Königsstr. 66, I. Jüng. Jüngel, verb. Gärtner suchen sofort Stellung. D. D.

Verwalter, Brenner, Gärtner, Hofmeister, Oberwirthschafter, Landwirthschafterinnen finden stets Stellung durch **Friedrich Grosse, Halle a. S., Gr. Steinstr. 65, I.** [1891]

**Oberschwärzer-Stelle-Gesuch.**  
 Ein in gesetztem Alter stehender, tüchtiger, erfahrener, verb. Oberwirthschafter sucht zum 1. Januar 1899 zu einem größeren Viehbestand dauernde Stellung. Gebiete Brandenburg in den geb. ihre w. Nr. 1, an Oberwirthschafter **Geschwender, Marzberg** bei Weisenfeld. [1709]

## Butterknecht

zu 30 Stüd. Hindes für sofort oder 1. Januar gesucht. Requisitionen und Lohnanträge zu senden an **Oswald Seibicke, Rennart (Vz. Halle), Station der Merseburg-Waldemar Bahn.**

**2 Latirergehülsen**  
 f. dauernde Winterarbeit sofort gesucht.  
**W. Hebestreit, Hofwagnfabrik, Veruburg.** [1789]

Ein nicht verheirateter, zuverlässiger, junger Mann findet als

## Lehrling

in einer Landwirthschaft sofortige Aufnahme bei freier Station. Off. Nr. 11842 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht:** 3 Hingere Landwirthschaftslehrling, 2 Lehrlinge für Winterkutter, 2 Lehrlinge für Reint. (einstufige Lehrling), 80 und 100 Zbr. Mädchen für Küche und Haus für kleinen feinen Haushalt, 2 Jungfern, 2 Scholarrinnen, 5 feine Stubenmädchen, 1 Verwalterin für Kontobüro, Haus-, Küchens- und Kinder-mädchen, Arbeiterinnen und Köchinnen für Ostern 60 Zbr. Frau Marie Wanzelöben, Leipzigerstr. 60 (früher Spiegelstr.).

Ein geb. nicht zu junges

## Mädchen

findet in einem löbl. Pfarrh. a. S. zu sehr weiten Ausbildung im Haushalte zu möglichst bald freil. Aufnahmest. Offerten und Chiffre Z. 11906 an die Exped. d. Bl. [1906]

**Junges gebildetes Mädchen**  
 findet freundliche Aufnahme in Vollenstedt a. S. bei einer einzelnen Dame gegen geringe Kostentilgung. Zu erfragen in der **Robt-Apothek** zu Merseburg.

## Zur Erlernung der Küche

1 Februar 1899 eine Stelle frei.  
**Hôtel „Stadt Berlin“, Halle a. S.**

## Ein junges Mädchen,

Alter 16 Jahre, mit guter Schulbildung aus besserer bürgerlichen Familie, sucht zur Erlernung der Köcherei der sofort eine Lehrstelle auf einem Rittergut. Gest. Offerten unter Z. 11833 an die Expedition dieser Zeitung.

## Wohnungs-Gesuche.

**Ein möbirtes Zimmer**  
 in der Nähe der Universität, wenn möglich mit Möglichkeit (einstufige bürgerliche Küche) zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe einschließlich für Frühstück, und zwar für das Zimmer mit und ohne Bett, und für Mittagstisch unter C. A. an die Expedition dieser Zeitung umgehend erbeten. [1823]

## Bermiethungen.

**Kleinschmieden 6,**  
 Wohnung, 6 Zimmer, Zubehör, Centralheizg. 1/4. 1899 zu vermieten.

Die herrschaftliche, neu eingerichtete **I. Etage Königstraße 79** ist vom 1. October ab zu vermieten. Zu erfragen Hof Comptoir. [1847]

**Das Hofpartierre Königstraße 78,**  
 vollständig neu renovirt, ist per 1. April 1899 oder später zu vermieten. Zu erfragen Hof Comptoir, Königl. 79.

## Zu vermieten

die vollständig neu hergerichtete herrschaftliche **I. Etage Königstr. 79.**  
 Zu erfragen Hof Comptoir.

Die von mir bewohnte hochherrschaftliche I. Etage Stephanstraße 6 ist zum 1. April 1899 oder auch früher zu vermieten. Befähigung Wodensdays Nachmittags 4—5 Uhr.  
**Frau Oberst. Böning.**

**Blücherstr. 14, I.,**  
 gr. herrsch. Wohnung, 9 Zimmer und Zubehör, Balkon, Bad ebent. Gartenbenutzung ic. 1. 4. 99 zu vermieten. Besch. 11—1 Uhr.

Die herrschaftliche Wohnung, 2. Et. **Lindenstraße 47,**  
 gute Landwirthschafts-, 7 Zimmer, Keller, Loggia, Bad und Nebenräume, ist 1. April ev. früher zu vermieten. Wühlers Contor Lindenstraße 46.  
**Schoenemann & Schwarz.**

**Gröhre**  
 herrschaftliche Logis  
 hat zu vermieten, resp.  
**Landhäuser verkäuflich.**  
 Zimmermeister **Fr. Toepter, Bad Kösen.** [1851]

## Krausenfer. Nr. 1

ist die zweite Etage, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Salon, 2 Kammern, Küche, Bodenhebe, Keller u. Bodengelas, zum 1. April 1899 zu vermieten. Preis 900 Mark. Näheres ebendasselbe parterre.

## Geldverehr.

**950 000 Mark** auf Alter à 3% auszuleihen. Offerten erbetet **H. Silberberg, in Salferstadt.**

## Udtergrundstücke

bestehen wir in jedem Betrage (6000 bis 300000 Mk.) à 3%. Gewerbe mit Aufwär. „Stiftungsbau“ an Rud. Mosse, Magdeburg.

## Aker-Hypotheken

zur Wiederbelegung gefändigster **780 000 Mark Ründelgelber** gesucht. Zinsfuß 3%, lange unbedingte Mahlungen unter C. F. 508 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

## Familien-Nachrichten.

Die standesamtlichen Bekanntmachungen von Halle und Giebichenstein befinden sich im Hauptplatz 3, Seite.

Verlobt: Fr. Helene Wunde mit Frn. Alwin Jaeger (Walsleben—Sohnsleben). — Fr. Emmy Guntzich mit Frn. Ernst Süßener (Magdeburg). — Fr. Auguste Schmidt mit Frn. Fritz Dierlof (Saunern—Schindler). — Fr. Elisabeth Kramm mit Frn. Kurt Led. (Combrona I. Pol.—Rabinin I. Rom).

Verheiratet: Fr. Reg.-Rth. Richter mit Fr. Wilh. von Hagen (Magdeburg a. S.). — Fr. Adolf Herzog mit Fr. Alra. Seidemann (Gleiba.).

Gebohren: Ein Sohn: Fr. Paul Giese (Dessau). — Fr. H. Baumhach (Wilsleben). — Fr. Fr. Sonntag (Magdeburg). — Fr. H. Magnus (Friedberg). — Eine Tochter: Fr. W. Sammers (Giebichenst.). — Fr. Reg.-Rth. Perini (Stolz I. H.).

Verstorben: Fr. Friedrich Freitag (Naumburg a. S.). — Fr. Auguste (Giebichenst.). — Fr. Marie (Giebichenst.). — Fr. Auguste (Giebichenst.). — Fr. Wilhelm (Giebichenst.). — Fr. Wilhelm (Giebichenst.). — Fr. Otto (Giebichenst.). — Fr. Richard (Giebichenst.).

Die von mir bewohnte hochherrschaftliche I. Etage Stephanstraße 6 ist zum 1. April 1899 oder auch früher zu vermieten. Befähigung Wodensdays Nachmittags 4—5 Uhr.  
**Frau Oberst. Böning.**

**Blücherstr. 14, I.,**  
 gr. herrsch. Wohnung, 9 Zimmer und Zubehör, Balkon, Bad ebent. Gartenbenutzung ic. 1. 4. 99 zu vermieten. Besch. 11—1 Uhr.

Die herrschaftliche Wohnung, 2. Et. **Lindenstraße 47,**  
 gute Landwirthschafts-, 7 Zimmer, Keller, Loggia, Bad und Nebenräume, ist 1. April ev. früher zu vermieten. Wühlers Contor Lindenstraße 46.  
**Schoenemann & Schwarz.**

**Gröhre**  
 herrschaftliche Logis  
 hat zu vermieten, resp.  
**Landhäuser verkäuflich.**  
 Zimmermeister **Fr. Toepter, Bad Kösen.** [1851]

## Todesanzeige.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten die Anzeige, dass meine geliebte Frau, unsere treue Mutter, Frau **Rudolph Müller**  
 geb. **Mensdorf**  
 heute früh fünf entschlafen ist.  
 Halle a. S., 15. Oct. 1898.  
**Guido Müller nebst Kindern.**  
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. [1892]

## Todesanzeige.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach arbeitsreichem Leben und schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der Kaufmann **Otto Ulrich**  
 im 76. Lebensjahre.  
 Um stille Theilnahme bitten  
**Sakudis, den 14. October 1898.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Die Trauerfeier findet Montag früh 8 Uhr im Hause Anhaltstraße 4 statt. [1868]

## Todesanzeige.

Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager entschlief sanft heute früh 11 Uhr unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter **Frau Elisabeth Grünberg**  
 geb. **Reichard**.  
 Dies zeigen allen Freunden und Bekannten im Namen der trauernden Hinterbliebenen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetriibt an  
 Halle a. S., den 15. October 1898.  
**Reinhold Grünberg und Frau**  
 Bertha geb. Schabel.  
 Die Beerdigung findet Dienstag, den 18. d. Mts., Nachmittags vom Trauerhause, Leipzigerstraße 21 aus statt.

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

## Städtische Centralen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung.

7 Halle, 15. Oktober.

Der gestrige Abend brachte den seit längerer Zeit seitens des Bürgervereins, der kommunalen Wahlbezirksvereine und des Haus- und Grundbesitzer-Vereins in Aussicht genommenen Vortrag über elektrische Centralen, zu dem sich Herr Ingenieur A. v. d. I. von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft halte bereit finden lassen. Wenn es wie uns verging war, nicht bios diesem Vortrage, zu dem wohl an 600 Hörer sich in den „Kaiserräumen“ eingefunden hatten, sondern auch den vor einigen Monaten in demselben Saale von Herrn Prof. Dr. Schmidt gehaltenen Vortrag über das gleiche Thema zu hören, dürfte sich unbilliglich ein Vergleich anstellen lassen. Demals war der Vortragende ein Theoretiker und Universitäts-Professor, der, allem Dozenten fernliegend, unter sorgfältig abgemessener Ausnutzung des ihm zu Gebote stehenden Apparats, literarisch und besonders statistischen Materials, ferner auf eingehender Sachkenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen auf dem Gebiete der Elektrizität, zugleich auf sitzigem Studium der Neuerungen der Elektrotechnik, seinen Hörern in dem Verständnis eines jeden Satzes eingepreßt, überflüssigen und klaren Ausführungen Einrichtung und Willkür der elektrischen Centralen darzulegen verstand — hier der Fachmann, der in der Praxis lebend das Hauptgewicht seiner Ausführungen auf die praktischen Einrichtungen der fraglichen Anlagen legte und sich dabei, wie allerdings ein Fachmann auf diesem schwierigen Gebiete leichterkennlich, hier und da von der Fülle seines fachmännischen Wissens verzeilen ließ, etwas zu viel technischer Details zu bieten und zugleich bei den Hörern ein höheres Maß von Kenntnissen der einschlägigen Dinge voraussetzen, als die große Mehrzahl derselben fähig als Vorkurs sich zu zeigen in der Lage ist. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß, wenn auch die Hörer dem Vortrage und besonders den Vorträgen mit Aufmerksamkeit und Interesse folgten, die Ausführungen des Herrn A. v. d. I. doch vielen noch fesseln und verständlicher gemein sein würden, wenn er den Fachmann nicht so sehr hervortreten lassen. Wie an unserem Abende jedoch geschah, daß beide Vorträge sich, obwohl denselben Weg der Darlegung verfolgend, doch durch die Eigenart der Darstellung der Redner nach verschiedenen Richtungen trefflich ergänzten, wir hätten gewünscht, daß außer uns noch recht viele Mitglieber in der Lage gewesen wären, aus eigener Erfahrung dies Urteil zu bestätigen. Nach unserem ausführlichen Referat über den Vortrag des Herrn Prof. Dr. Schmidt erwiderte es sich, hier auf alle Einzelheiten der A. v. d. I.'schen Ausführungen einzugehen, in welchen nach einem Hinweis auf den Wandel in der Beleuchtung, besonders der Straßenbeleuchtung, den die Ausnutzung der Elektrizität gegenüber dem Gaslicht geschaffen, der mannigfachen Dienste gewährt wurde, welche elektrische Centralen im gewerblichen und industriellen Betriebe zu leisten vermögen und welche durch die vorgeführten Arbeitsapparate mannigfaltiger Art erläutert wurden, nachdem die innere Einrichtung der Centralen, besonders unter dem Gesichtspunkte höchstmöglicher Nutzefizienz durch Anwendung des für den Einzelfall geeigneten Stromsystems und erhebliche Betriebskosten hierüber nachdrücklich hervorzuheben, erwiderte er, daß zum Schluß betreffende der Vortragende auch die jetzt bei uns im Vordergrund des Interesses stehende Frage, vor welche elektrische Centralen bauen und betreiben sollte, ob die Städte selbst, oder Unternehmer. Nachsicht sei, daß solche Anlagen für elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung, deren es jetzt schon ca. 324 in Deutschland gibt, mit einer Leistung von 1000000000 Watt, und ein Wert von 169 350 Werksstellen, im Allgemeinen gute wirtschaftliche Resultate erzielen. Eine Konferenz zwischen elektrischem und Gaslicht bestehe nicht; das durch die Vorträge des existieren hervorgerufene Lichtbedürfnis sei auch dem Gasverbrauch zu Gute gekommen. Für eine städtische Verwaltung werde es natürlich erwünscht sein, im eigenen Saute Herrin zu sein, so daß nicht fremde Kabel überall die Stadt durchziehen, und zweifellos seien die städtischen Verwaltungen in unierer Zeit auch gefaßt zum Betriebe solcher Anlagen. Dagegen konnte allerdings in Betracht, daß diese in den ersten Jahren oft noch nicht gut rentieren, und wenn sie im Betriebe von Unternehmern sich befinden, diesen eine größere Bewertungs-Möglichkeit zuliebe, wie ihnen dies auch zugunsten für Wähler nach Neuerungen und Tarifänderungen seien. Die nach Dankworten des Herrn A. v. d. I. von G. a. s. des Bürgervereins, an den Redner dem sehr beifällig aufgenommenen Vortrage folgende Beipredung brachte

Meinungen mehrerer Anwesenden über die im Schluß des Vortrages gestellte Frage. Zunächst sprach sich Herr Stadtrath Herr v. d. I. an, nachdem er den bisherigen Verlauf der Verhandlungen betreffend die Schaffung eines Elektrizitätswerks für Halle im letzten Jahrzehnt geschildert hatte, energisch dafür aus, daß die Stadt davon absehen müsse, eine elektrische Centrale zu bauen und von vornherein zu betreiben, wenn sie sich nicht einem gewissen Risiko bei den rasanten Fortschritten der Elektrotechnik aussetzen wolle. Man müsse vielmehr leistungsfähige Unternehmern das Werk bauen und zunächst betreiben lassen, jedoch der Stadt Vertragsmäßig die Uebernahme für die Zukunft sichern. Im gleichen Sinne äußerte sich Herr Stadtrath Herr v. d. I., welcher betonte, daß unierer Stadt, die erste in Norddeutschland, welche elektrische Kraft im Straßenverkehr durch die Stadtbahn ausgenutzt habe, nun auch hoffentlich bald zum Nutzen des Mittelstandes eine Centrale nicht bios zur Licht-, sondern vor Allem auch zur Kraftabgabe für gewerbliche Zwecke erhalten müsse, deren Bau jedoch die Stadt auf keinen Fall übernehmen dürfe, da man nicht von vornherein wissen könne, wie die Sache sich rentire und ein schädliche Resultate erzielendes schädliches Werk dieser Art niemals einen Käufer finden würde; dagegen erwiderte es ausschließlich, einen Unternehmer zu gewinnen, der die Centrale baue und zunächst betriebe, jedoch sich bereit finden lasse, durch Vertrag der Stadt zunächst Antheil am Brutto und bei höheren Erträgen am Reingewinn in der Art zu gewähren wie es in Braunschweig der Fall ist, sowie nach einer gewissen Frist der Stadt das Erwerbsrecht zu überlassen.

## Theater und Musik.

Die beiden nächstjährigen Aufführungen des „Ring des Nibelungen“ in Bayreuth finden vom 22. bis 25. Juli und vom 14. bis 17. August statt. Die Aufführungsstage für die „Meisteringer von Nürnberg“ sind der 28. Juli, 1. 4. 12. und 19. August bestimmt, während „Parzifal“ am 29. und 31. Juli, 5. 7., 8. 11. und 20. August zur Aufführung gelangen wird. Mit der Ausgabe der Eintrittskarten wird am 1. März 1899 begonnen. Worterwartungen auf Plätze werden indes schon jetzt entgegenkommen; sie haben sich auf eine Reihe von Aufführungen (unabsehens viele Tage) zu erstrecken, insbesondere werden Karten zu Aufführungen des „Ringes“ auch späterhin nicht getrennt, sondern nur für den ganzen Callus abgegeben.

Summerverbindungsmaas die Maphodie, deren erste zwei Theile auf dem Veedter Musikfest unter der Direktion des Komponisten gegeben wurden, scheint nicht mehr als einen Misserfolg erlebt zu haben. Die „Times“ loben sein Geschick in der Komposition und die reiche Orchestration, vermehren aber Individualität des Ausdrucks und Originalität. Der „Standard“ meint, die Maphodie könne nicht als ein solches Kunstwerk betrachtet werden; der „Beifolger“ von „Hänkel und Greville“ könne ganz andere Maphodie komponieren, wenn er wolle. Und ähnlich äußern sich die anderen Londoner Blätter.

Philippa Schaulpiel „Das Erbe“ fand bei der Premiere im Hoftheater zu Dresden eine geradezu enthusiastische Aufnahme.

In völliger körperlicher und geistiger Frische hat der Altmeister Werdt seinen fünf und achtzigsten Geburtstags unter allgemeiner Theilnahme gefeiert, den ersten nach dem Tode seiner Frau. In Triest wurde zur Feier des Tages die „Traviata“ im Antheater Ferrice aufgeführt, wo es nach der Duelliere zu einer großartigen Kundgebung kam.

Otto Lubliner hat seinen dreitägigen Luftspiel, betitelt „Das fünfte Rad“, vollendet. Dasselbe wurde vom Königl. Hoftheater in Berlin, sowie von den Hoftheatern in Dresden und Hannover, dem Stadttheater in Leipzig, Hamburg, Altona und dem Bellevue-Theater in Stettin zur Aufführung angenommen.

## Kunst und Wissenschaft.

München. Die philosophische Fakultät der Universität München hat, wie die „M. N.“ melden, Lady Spencer'schaft für ihre hervorragenden Verdienste um die Erhaltung deutscher, französischer, englischer und italienischer Literatur einstimmig zum philosophischen Ehrendoktor ernannt.

## Vermischtes.

Das Trarbacher Mofelweinlieb des Hrn. Emmy Maden von Spillner zu Dresden, das bekanntlich ebenfalls zu den vier preisgekrönten gehört, hat folgenden Wortlaut:

Mein Mofelwein!

Soch preis ich mit vollem Rofate  
Die Hermit die köstlichen Weins!  
Soch preis die Weisheit im Tofel,  
Die herrliche Köcher des Weins!  
Stolz ragen die Burgen und grüner  
Und reden von uralter Zeit  
Gründer die Weisheit zu führen  
Im ewigen Jugendland.

Wie köstlich Dein Mofelwein  
D'ner Weisheit!  
Wie köstlich Dein Flammen und Glühen  
Dein Duft wie würzig, wie rein!  
D' sorfolies, stöfliches Aeden  
Von goldiger Sonne belacht!  
Du Land der Schmollenden Heben,  
Wie herrlich hat Gott Dich bedacht!

Dort laden die Augen der Frauen  
Mit köstlich, geschicktem Geden  
D' hül' Dich, zu lange zu schauen  
Im Augen und Wecker hinein!  
Soch' lalen mit holdeser Lude  
D' ewig zwei Jauer bedacht!  
Der Wein und die Frauweiblich  
Im ledenden Mofelwein!

Was that's? So mag ich Weiberden  
— Aus süße — mich ledend hinein!  
Mit Jauer für Leben und Sterben  
Den Jauer verfallen se!  
Und halt ich mein Lieb dann unglücklich  
Und funkt mein Glas in der Hand  
Dann ist es ledend gelungen:  
Gott groß güd, mein Mofelwein!

Nachfahren u. ab große Füße. Nach der Erklärung eines leichten Fährers haben die Nachfahren mehrfachen Einfluß auf das Schuhgeschäft. Es ist zweifellos bewiesen, daß der Fuß durch das Nachfahren in einer einzigen Saison 1/2 Zoll größer wird. Hunderte von Nachfahren haben diese Thatsache bezeugt. Bei Männern macht das zwar nichts aus, denn diese machen sich mit sehr wenigen Ausnahmen nicht so viel aus der Größe ihrer Füße, als aus der Quantität der Haut. Bei den Frauen ist jedoch die Sache ganz anders. Sie tragen Sportkleider zum Nachfahren, erfahren aber zu ihrem Schamer, daß sie nach einer Saison dieselbe Schuhgröße nicht mehr tragen können, die sie benutzten, ehe sich ihre Füße entwickelten. Durch das Nachfahren wird der Fuß nicht nur länger, sondern auch breiter. Die Schuhfabrikanten machen daher jetzt viel mehr größere Damenschuhnummern als früher. Thatsächlich ist es ja einem hübschen Mädchen durchaus keinen Schaden, wenn ihr Fuß etwas länger oder breiter wird, und dagegen lämpen läßt sich allerdings nicht. Wer die hübschen Seiten, die der Nachfahrzeit hat, genießen will, muß auch die Folgen tragen — oder die Folgen müssen den Sportliebhaber tragen.

Einem Anruf zu einem Bismarck-Geburtstag ergeht der Ausschuß der Bonner Studentenchaft. In demselben heißt es u. A.: „Sagt uns der Erinnerung an unseren großen Altmeister einen lebendigen Gedanktag der deutschen Studentenchaft weihen, an dem eine würdige Feier ihr vor Augen führe, was Bismarck seinem Volke gewesen. Eine Gedächtnisfeier, ernst und erhaben, die, alljährig wiederkehrend, unsern Blick zurückführt auf jene Zeit mächtigen Weidens und Erlebens, da er mit starker Hand und hohem Sinn sein Lebenswerk zusammenfaßte, uns ein Kaiserreich und einen Nationalheros gab. So unser Vorhild! Billigt ihr ihn, Kommissionen, so bitten wir die Vertreter eurer Hochschule, mit dem unterzeichneten Ausschuß in Verbindung zu treten, um über eine nach S. a. u. b. u. g. einzuvernehmende Veranordnung von Abgeordneten aller deutschen Universitäten zu beraten. Ihr wird es dann obliegen, Weiteres zu beschließen. Die Bonner Studentenchaft.“

# Resten-Tage nur 3 Tage!

Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 17., 18. u. 19. Oktober.

Durch Hinzuziehung der in unserer bedeutenden Fabrik angesammelten Muster-Coupons kommen in den Verkauf **Aperteste Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.**

## RESTE, passend für Kleider, Röcke und Blousen, zu wirklich auffallend billigen Preisen.

### Schwarze Reste in enormer Auswahl.

Specialhaus Geraer Damen-Kleiderstoffe

# ültzensehe Wollenweberei zu Gera

Fabrik-Niederlage: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13-15.



# Wähler in Stadt und Land!

Am 29. Oktober finden die Wahlen zum Preussischen Abgeordnetenhaus statt!  
Wir empfehlen den Wählern der Stadt Halle und des Saalkreises die Wiederwahl unserer bisherigen Abgeordneten

## Professor Dr. Friedberg und Oberbürgermeister a. D. von Voss

Halle a. S.

von denen der erstere der nationalliberalen, der letztere der freikonservativen Partei angehört. Beide sind in unserem Wahlkreise aufässig und mit besten Wünschen und Bedürfnissen wohl vertraut. Beide haben in langjähriger parlamentarischer Thätigkeit in staatsverhaltendem und freibeitlichen Sinne gewirkt und die Interessen unseres Wahlkreises geschickt und warm vertreten.  
Wir richten deshalb an alle Wähler in Stadt und Land die dringende Bitte, für die Wiederwahl dieser beiden bewährten Männer mit allen Kräften einzutreten.

### Die Vorstände der vereinigten nationalliberalen, konservativen und allgemeinen Ordnungspartei.

Keil. Suchsland. Arndt,

Ann.: Unser Wahlbureau befindet sich: Große Ulrichstraße 37.

## Wähler-Versammlung.

Am Montag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

ist im großen Saale des „Tivoli“ hierseits eine

## Wähler-Versammlung

stattfinden.

Alle konservativen, freikonservativen, nationalliberalen Wähler in Stadt und Land werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Bericht unserer bisherigen Abgeordneten, Herrn Amtvorsteher Oswald Neurath in Wündendorf und Herrn von Hellhoff-Fingst über ihre Thätigkeit während der abgelaufenen Legislaturperiode.
2. Antrag des Vorstandes des patriotischen Kreisvereins auf Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten.

Merseburg, den 12. Oktober 1898.

Der Vorstand des patriotischen Vereins  
des Kreises Merseburg.

## Wahl-Versammlung.

Am Sonntag, den 16. Oktober,  
Nachmittags 3 Uhr,

ist im „Hotel zum Schwan“ in Dessau eine Versammlung der konservativen Partei stattfinden, zu der die Mitglieder derselben sowie diejenigen des Bundes der Landwirthe und der sozialen Reformpartei eingeladen und zu zahlreichen Gästen aufgefordert werden.

Die bisherigen Abgeordneten, die Herren Baron von Bodenhausen und Amtsgeschäftsrath Schettler, welche von den Vertrauensmännern der Partei wieder als Kandidaten für den neu zu wählenden Landtag in Aussicht genommen sind, werden anwesend sein und über ihre Thätigkeit im verflohenen sowie über die Aufgaben im neuen Landtage sprechen.

Der Vorstand des konservativen Vereins.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geneigten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen habe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**  
Bank- und Wechselgeschäft.

1260)

## Herrmann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,  
Alte Promenade 3.

An und Verkauf von  
**Werthpapieren,**  
Eröffnung laufender Rechnungen,  
Annahme von  
**Depositengeldern**  
(Checkverkehr),  
sowie überhaupt  
Vermittlung sämtlicher  
Geldgeschäfte.

Grosser feuersicherer und diebstahlsicherer  
**Tresor.**  
Vermietung eiserner  
Schrankfächer,  
welche unter Selbstverchluss der  
Miether stehen.  
**Verschlossene und offene**  
**Depôts**  
werden zur Aufbewahrung bezw. Ver-  
waltung (Compos - Einlösung, auch  
Verloosungs-Controlle) zu missigsten  
Spesen angenommen.

## Paul Danneberg

Decorateur,  
Blücherstr. 16. Telefon Nr. 709

Atelier für vornehme  
Wohnungs-Einrichtungen.  
Reichhaltiges Lager von:  
Polstermöbel-Garnituren,  
Bettstellen in allen Holzarten  
mit Matratzen.  
Möbel- u. Decorationsstoffe etc.

(1939)

## L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststrasse, Stadt Hamburg,  
gegenüber der Hauptpost,

empfiehlt sich zur  
**Ausführung aller ins Bankfach  
schlagenden Geschäfte.**

Bereitwillige Auskunft üb. Effecten, Börsenangelegenheiten etc.

## Rheinisch-Westfälische Boden-Credit- Bank, Köln.

Erstklassig: Hypothekendarlehen zu zeitgemässen Be-  
dingungen vermittelt ohne Beanspruchung einer Vermittlungsgelühr

**Robert Kraemer, Generalagent,**  
Halle a. S.

## Linde's Filzwarenfabrik

befindet sich jetzt

Gr. Ulrichstr. 63, gegenüber dem Herrn  
Otto Unbekannt.  
Anerkannt bau-thatische Fabrikate  
von einfachen bis hocheleganteren.



## Rich. Schröder Nachf.

Anh. Walter & Max Uhlig,  
Leipzigstr. 2. Fernspr. 947.

**Grösste**  
Reparatur- u. Fabrikat.-Verkstatt  
in Schusswaffen  
aller Systeme am Platze.

## 1 Geschenk

(Mundharmonika, Werth 1 Mk.)  
fügt jed. Send. v. Mk. 5.- an bei.  
Concert - Harmonikone,  
Rechtshörn. 11 Blatt, 35 cm hoch,  
off. Metallfacial, 3 fach, 11 fält.  
Doppelh., Metallschrauben etc.

10 Tafel, 2hor., 60 Stim., 2 Bläser, Mk. 5,50.  
10 " 3 " 70 " 2 " 7,50.  
10 " 4 " 82 " 2 " 9,50.  
10 " 6 " 132 " 2 " 19,00.

Accordbüchern (vors. Fabrikat), ver-  
sendend im Ton, nebst 2 Hüll., Verpackung  
und allem Zubehör.

3 Man., 20 Sait., 46 cm groß, Mk. 4,00.  
6 " 25 " 52 " " " 7,50.  
9 " 32 " 52 " " " 14,00.

Porto für jede Richharm. u. Accordbüch.  
Mk. -80 zgg. Nachn. Fern. empfehle bill.  
in best. Saare alle üb. Richharmoflas,  
Accord- und Concert- u. Zithern, Glas-  
accordone, Mundharmonikas, Streich-  
und Blasinstrumente etc. Austausch gestatt.  
Katalog portfrei u. gratis. Heftle's Eisenuna.  
Franz E. Glass, Unterfaßbergstr. 1. S. No. 151.

## PATENTE etc., schnell & gut Patentbüro, SACK-LEIPZIG

Gegen Rheumatismus re.  
bestes Mittel unsere Präpar.

rauhgaren Kakenfelle,  
ärytl. empfohl., Nr. 1-15,0 per  
Eintk. (1825)

**Gebr. Danglowitz,**  
Hirschplan 2.

## Herm. Oetting,

Telephon 912,  
Bazar für Herren

empfiehlt als Specialität:

**Sport-Anzüge und Mäntel**

aus besten Loden und deutschen und englischen  
Cheviotstoffen.

**Jagd-Anzüge**

u. **Radler-Anzüge**

von 30 Mk. an in guten wasserdichten Lodenstoffen,  
alle Farben.

**Havelocks, Wettermäntel,**

**Regenkragen**

von imprägnirtem Loden und Gunni.

Grosse Auswahl in  
**Sportstrümpfen, Flanellhemden,**

**Kappen und Mützen.**

Muster- u. Auswahlendungen auf Wunsch.

Neu! (D. R. G.-M. No. 87 289.) Neu!

## Loos-Postkarten mit Aufsicht zur Weimar-Lotterie.

Diese Loos-Postkarten gelten für die vom 8.-14. Dezember 1898  
stattfindende große Gewinnziehung in Weimar.  
Sammlterrer i. W.: Wert 50.000, 10.000, 5.000 u. f. w.  
Der Preis der Loos-Postkarten beträgt Mk. 1.  
Porto und Stile 30 Pfg. extra.

Zu beziehen sind diese Loos-Postkarten, mit den verschiedensten An-  
sichten und mit dem höchsten Gewinnstempel versehen, gegen vortheilige Ein-  
sendung des Betrages oder gegen Annahme von der

Expedition der Halleischen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

# B. Christ, Gr. Steinstr. 13.

Empfehle in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen:

## Garnirte Damen- u. Kinder-Hüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Grösstes Lager am Platze. Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

(1886)

### Mignon-Kakao!

Kakaopulver der Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne**, deren Fabrikate bis vor Kurzem die **Kakao-Compagnie Theodor Reichardt** fast ausschliesslich versandte und dafür tausende von Anerkennungen erhielt, bieten wir in 1/2 und 1/4 Kilopackung und zwar zu folgenden billigen Preisen an:

Vierunil.	Dreiuunil.	Zweiuunil.
im Einzelnen zu Mk. 2.— bei 5 Pfund „ „ 1.75.	Mk. 1.80. „ 1.65.	Mk. 1.60 für 1/2 Ko. „ 1.55 „ „

**F. E. David,** Marktplatz 17 (Hirsch-Apothek).  
**Johannes David,** Geiststrasse 1.  
**Chr. Franke,** Wuchererstrasse 35.

### M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. — 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49.  
3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

### Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern und zwar: Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alles übersichtlich aufgestellt, mit jeder d. Auswahl nach der Billigkeit d. Preise v. irgend einer Concurrenz erreicht wurde. Als besondere meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschütztes Speisezimmer-Möbiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 450 Mk. Completes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücher-schrank mit Batzenstühlen, Tische und Stühle, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Rocco-Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portieren, Gardinen, Teppichen, schönen behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt. (9663)  
Über 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und heilvoller als Bier!

### Oswald Nier's Ungegypste!

Kein G. Gemisch, kein Malz, keine sog. schwere Weine etc. sondern seit 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“. Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkend.

### Naturweine aus Weintrauben

v. 1876 laut Fürst v. Bismarck's Worten: „Nationalgetränk“. Angenehm, leicht trinkbar und dabei so sehr stärkend.

57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über 1000 Filialen in Deutschland!  
Aust. Preisconcurrenz nebst Broschüre gratis und franco.  
Centralgesch. in BERLIN N., Lialenstr. 130.  
Verandaabteilung No. 17  
**OSWALD NIER**

Vertrieb bei Herrn **Höfting & Trobsch**, Albrechtstr. 1, Ecke Bernburgerstr.  
bei Herrn **Paul Frische**, Wuchererstr. 75, Ecke Bismarckstr.  
„ **P. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6.  
„ **Julius Herbst**, Rannischestr. 14.  
„ **Max Timmer**, Weidenplan, Ecke Friedrichstr.  
„ **A. Kleinbach**, Königsstr. 11.  
„ **Carl Güstel**, Gr. Steinstr. 25.  
„ **Carl Sauer**, Magdeburgerstr. 47.  
„ **Korngarten & Gebauer**, Augustastr. 11.  
„ **Paul Wwe. Meyer**, Leipzigerstr. 58.  
Filiale in Gleichenstein bei Herr. **F. Leonhardt**, Nachb. l. b. **Conny Fehrmann**, Heister. 6.

### Herm. Oetting,

Halle a. S.  
Telephon 912.

Anfertigung feiner Herren-anzugstoffe nach Maß; Garantie für idealen Sitz und elegante Anfertigung.  
Mäntel-Collection auf Wunsch.

Amerikanische Dampf-Wasch- und Plattenstahl  
Geleisstr. 21, 1009  
American Steam Laundry.  
Bes. Max Fleischer.

### Kaiserbad Schmiedeberg, Bez. Halle.

für Rheumatismus, Gicht u. Frauenleiden, ist speziell für Winterkuren eingerichtet und dauernd geöffnet.  
Ausführliche Prospekte durch **Dr. Schuckett**.

### Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dezember 1897: 724 1/2 Millionen Mark.  
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 130% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Basch**, Albrechtstr. 38.

### Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1838.  
Centrale-Zentralanstalt in Berlin. 105 Millionen Mark.  
Verkaufungen mit Gewinnschick von sofort beginnenden oder aufgeschobenen Renten mit gleichbleibender oder steigenden Beträgen zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung. Ausdehnungsvericherung. Weidwaisensätze und Auszahlung bei Lee Kränkung in Halle, Gr. Steinstr. 75; Theodor Poppe in Auszahlung bei Lee Kränkung in Bitterfeld; Hermann Börner in Gollwitz; Friedrich Hilgenfeldt, Buchhandl. in Gonnern; Starckhoff & Rathmann in Delitzsch; Carl Krause, Apotheker in Cönnersberg; Gustav Petzold in Göttingen, Zornagauerstr. 27; Gustav Eschenhagen, Stadtrath a. D. in Gleichen; Carl Riede, Ober-Telegr.-Anst. a. D. in Zerbst (Celle); Otto Spiegler in Seiffeld; H. Lucas, Rentner in Bad Kösen, Salinestr. 19; Julius Meissner in Keppitz, Friedrichstr. 11; Heinrich Hofmann, Lehrer in Lettowitz b. Wettin; August Sassenhausen in Witten; Hermann Pfautsch in Werfzig; Oscar Lichtenberg, Apotheker in Mühlberg (Celle); A. Vogel in Naumburg a. S.; Carl Breehtel in Querfurt; C. B. Schander in Sommerhausen, Köpenickerstr. 31; Emil Thinius in Torgau; R. Godeismann, Lehrer in Weiskirchen, Geisstr. 2; Adolf Gerlach in Weiskirchen; M. H. Merker in Weiskirchen; G. G. Heide & Sohn in Weiskirchen.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ziefle, für die Filialen verantwortlich Heinrich Hermann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

### Alle Backformen,

Napfkuchenformen, Tortenformen, Ausstecher, Puddingformen, Eisformen, Sätzformen, Crèmeformen, Kuchenbleche, Confectspritzen, Sprungförmchen, Waffeleisen, Pastetenformen, Reistränder, empfiehlt in unerreicher Auswähl **Th. Franz**, Postfach 23, 24, Gr. Märkerstrasse 23, 24.

### Französische Cognac-Kellerei

in deutschen Zollgebiete,  
**L. Gouibert & Co.**  
Cognac und Longeville  
b. Metz  
empfehlen ihre garantirt reinen **Charente-Cognacs**  
zu Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 etc.  
Ohne Concurrenz.

15 1/2 Provision.  
Agenten sucht Cognac-Kellerei: H. v. Hof. Bingen. (1331)

### Gustav Rensch,

Halle, Poststrasse 9/10. Empfehle in reichster Auswahl:

**Beleuchtungsgegenstände** wie: Kronleuchter und Hängelampen in Bronze, Eisen, Schwarz, Kupfer etc. mit und ohne Majolika-Schirmen.  
**Salon- u. Tischlampen.** Alles nur mit Bestem vorzüglichster Qualität und intensiver Leuchtkraft.  
**Achtung! Ampeln und Laternen, Handlamben, Wand-lampen etc.**

**Neu! Electra-Brenner**  
Dem Glühlicht ähnliche Leuchtkraft, mit Staub- und Schmutzreinigung, für jede Lampe passend.

**Haus- u. Küchengeräthe** wie: Geschirzregale in vielen Formen und Decors,  
Küchenuhren, Markt Körbe mit email. Einfaß,  
**Brotbacken** mit Porzellan-Einfaß,  
Blumencassette in Schmiedeeisen,  
Cfeschirme 1, 2 u. 3theilig,  
Kohlenkasten,  
Ofenvorleger,  
**Obstschränke.**

**Neu! Gardinenspanner**  
„Ideal“  
sehr geschäftig.  
Waschmaschinen, Dringmaschinen, Treppenschürzen, Aufwandschiffe, Weinstühle etc.

**Petroleum-Heizöfen.**  
Sich beweisend in Saubereitheit, Sicherheit.  
**Neu! Protexus**  
Apparat zum Waschen in Wasser, Leinwand, Baumwolle, etc.

**Special-Magazin in Lampen, Haus- u. Küchengeräthen.**  
Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Preussischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Mai 1898 genehmigt.

### Große Geld-Lotterie

16870 Baarsumme und zwar Gewinne zu 190 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. s. w. bis zu 15 Mk.  
Der Preis eines Looses beträgt einschliesslich des Reichthums 330 Mark.  
Der Vertrieb der Loose ist den Königl. Preussischen Lotterie-Gewinnern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Rechnungs-Jahre der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin vom 19. bis 23. December 1898.  
Das Central-Comité des Preussischen Landes-Vereins vom Rothen Kreuz, von dem Anzeigebd.

### Dr. G. Hamiltons Milchseife

hergestellt von der Dampf-Molkerei Seiffeld.  
Die Eigenschaften der Milch, reinigend und heilend auf die menschliche Haut einzuwirken, dürfte allgemein bekannt sein. Deshalb kann obige feine Toiletten-seife, zu deren Verfertigung die Milch verwendet wird, bei Wunden, Krätzchen, starrer Haut, ganz besonders aber in der Kinderkur nicht anzuwendend genug empfohlen werden. Sie zeichnet sich durch ihre außerordentliche Milde, angenehmes Parfüm und größte Sparanleit aus.  
Zu haben in den meisten besseren Drogerien und Parfümeriehandlungen und Apotheken.  
Gross-Niederlage für: Halle und Gleichenstein bei **Paul Frische**, Wuchererstr. 75, Telephon 912; für die Umgebung von Halle bei **Düben & Hermann**, Halle a. S., Gr. Klausstr.; für Füllingen bei **Rudolph Jacobi**, Halle a. S.; für Werfzig und Umgebung bei **C. Rauch** in Werfzig.

### Locomobilen

von 2 bis 150 Pferdekraften,  
**Dampf- u. Dreschmaschinen,**  
System Marshall.  
**A. Lythall, Halle a. S.**

Continued from previous page. The text is partially cut off and includes various fragments of advertisements and notices, such as 'Die...', 'Wolter...', 'ins Leben...', 'bedürftig...', 'Die mit...', 'auf die...', 'beding...', 'womög...', 'Nach de...', 'durch d...', 'abehn S...', 'fünf M...', 'trägt.', 'vorhän...', 'gen d.', 'Beigee...', '1', 'hafe n...', 'dampfen...', 'über b...', 'gegrüft...', 'begaden...', 'dem A...', 'Nades...', 'Nades z...', 'Scha', 'Nades', 'legte', 'Nades', 'H.', 'Be e', 'hält an', 'f a l', 'abgeort', 'Gleich...', 'Antor', 'Benfor', 'von H.', 'den M...', 'erleit', 'S e i', 'mit R', 'erpaun', 'von S', 'der S', 'Die', 'gelad', 'dem B', 'e i n', 'im M', 'markt', 'M a f', 'groben', 'o e r', 'flare', 'ein R', 'geunnt', 'große', 'legende', 'des G', 'Nieder', 'jind', 'glun', 'ein', 'licht', 'längst', 'der L', 'einen', 'choler', 'b i n', 'B e r', 'd e r', 'W a', 'b o r', 'w o r', 'S a m', 'd e r', 'm i', 'der L', 'B e r', 'w i', 'aus', 'M a', 'bund', 'S e i', 'I d', 'und', 'jahr', 'teim', 'und', 'aus', 'aus', 'offen', 'B e r', 'w i', 'B e r', 'd e r', 'W a', 'b o r', 'w o r', 'S a m', 'd e r', 'm i', 'der L', 'B e r', 'w i', 'aus', 'M a', 'bund', 'S e i', 'I d', 'und', 'jahr', 'teim', 'und', 'aus', 'aus', 'offen'.





# Karten von Palästina

in Verbindung mit einer

## Special-Karte von Jerusalem und Umgebung

sind noch zum Preise von 15 Pfg. erhältlich, für Auswärts einschl. Porto 25 Pfg.

Halle a. S.

Verlag der Kalleschen Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

# Porzellan = Muschuß

zu billigsten Preisen gegenwärtig vorzüglich.

Lager und Verkaufsstelle der Lettiner Porzellan-Manufaktur  
**Heinrich Baensch.**

## Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule zu Halle

Friedrichstraße 24.

Vorschul-, Gymnasial- und Realschulabteilung.

Unterricht in Klassen von geringer Schülerschaft.

Beginn des neuen Kursus am 18. October Morgens 8 Uhr.

Aufnahme der Vorschüler Morgens 10 Uhr.

Fr. Hütter, A. Zander.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung f. das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten von **Dr. H. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14. (1281)

Pension. — Programm. — Schulanfang den 18. October.

## Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet am 1. November d. Js., 3 Uhr Nachmittags in den Schulräumen Unterstraße 1 ihren 28. Kursus. Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichhaltige Schmitzsammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landw. Ausflüge unterstützen den Unterricht.

Zur Beförderung genügt Vorbildung, Landwirthe über 20 Jahre können als Hörer mitlernen. Für billige Unterkunft bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Schulplan und Schulbericht kann jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Director. Baldige schriftliche Anmeldung erwünscht.

Der Vorsitzende des Kuratoriums: Landrath Frhr. von Bodenhausen. Der Director: Dr. von Spillner.

## Königlich Preussische Lotterie.

Die Erneuerung der Loose am vierien Klasse, welche bei Verfall des Aincerts spätestens bis **Montag, den 17. October cr., Abends 6 Uhr** bewirkt sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung. (1740)

Die Königlichen Lotterie-Einnnehmer.

Frenkel, Herrmann, Lehmann, Riehl.



**Aufrichtig dankbar**  
Ist die Hausfrau dem Kaufmann, der ihr dieses unübertroffene Erzeugniss empfohlen.

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel (1852)

### Für die Landwirthschaft

officieren wir in vorzüglichsten, reellsten Qualitäten:

- Wagen-Blauen, extra groß, Flachs-Segel, à 14, 16, 18 Mt.
- Wagen-Blauen, wasserfest, Flachs-Segel, à 18—30 Mt.
- Trillings-Säcke, prima, 2 Pfd. schwer, gesamt mit Samen, Cr. u., à 1,50 Mt.
- Trillings-Säcke, II. Qualität, 2 Pfd. schwer, à 90 Pfg. u. 1 Mt.
- Prima Tarp-Säcke, roth oder blau gestreift, 2 Pfd. schwer, à 73—74 Pfg.
- Alle Kartoffel-Säcke, ganz losfest, à 22, 26, 32, 38 Pfg.
- Sackband, drittes, à 2 Pfd. 25 Pfg.
- Siroh-Verladung Wagen-Blauen, 30—35 Mt.
- Werde-Decken in reiner Wolle, 1,80x2,30 m., à 5—8 Mt.
- Werde-Decken für kleinere Werde, à 2,25—2,50 Mt.
- Werde-Negendecken, wasserfest, von 4—5,50 Mt.

NB. Werde-Decken, mit Jute-Zug gefüttert, haben keinen Werth, nur rein flachs-leinnes Futter verlangt man. (10863)

**Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.**



**Deutsche Müllerschule**  
Stadt-Technikum für Müller, Mühlenbauer, Fachschul-Verband Deutscher Müller, Progr. kostenlos.  
Dippoldswalde (b. Dresden)

**A. L. Meinel,**  
Klingenthal i. S.  
Harmonika-Fabrik (gegr. 1883) versendet zu Fabrikpreisen **Blas-Accordeons** in dauerhafter, schöner Ausstattung und herrlicher Tonfülle, sowie vorzögl. Zieh-Harmonikas, Concertinas, Bandoneons, Accord- u. Concertzithern, Violinen, Violonen, Mandolinen, Mundharmonikas, Trommeln etc. (10386)  
Reich illustrierte Preisliste gratis und franco.

**Ganz Hervorragendes** in Musikinstrumentenbau ein gross leistungsfähiges **Arnold Voigt,** Markneukirchen. Kataloge unentgeltlich. Vertreter gesucht.

**KAKAO** Marko Saxonica  
frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei: **Carl Reinrich,** Henriettenstr. 20.

**Seefahrtbier**  
Malzextract 400/00  
Malzextract in der bestmöglichen Form. Nicht nur beweisend, sondern vortreffliches Nahrungsmittel für Kranke, schwächliche Frauen und Kinder. Wirkt nicht magenschmerzhaft, daher für Magenkrante und Reconvalescenten zu empfehlen. Nur aus reinem Malz u. Hopfen gebraut. Besonders geeignet, mit anderen Getränken, Milch oder Selterswasser getrunken zu werden. Seit Jahrhunderten Lagergebiß bei der berühmten Schiffermahlzeit im Hause Seefahrt in Bremen. Allein echt zu beziehen in Deutschland 100, 200, 300, resp. 1/2, 1/2, 1/2 Pfund aus 8/8.

**Brauerei Wilh. Remmer, Bremen. (1261)**

**Schwarzer Thee**  
von **Onno Behrends, Hüll, Norden** vorzüglichste preiswerthe Marken, 1/2 kg von Mark 2.— bis Mark 6.— (1005) Niederlagen in Halle a. S. bei Julius Bethge; A. Krantz Nachhlg.

**Urin-Untersuchung** chemisch u. microscop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tubercelbacillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen, Königstr. 24.**

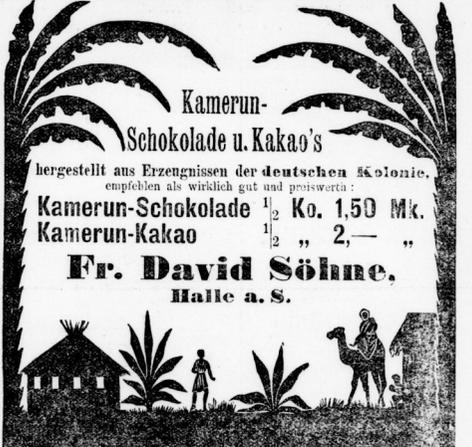
**Einladung zur Jahres- Versammlung** des **Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins** für die Prov. Sachsen und zur **Vorfeier des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta Victoria** der hohen Protektorin des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins zu **Halle a. S., am Mittwoch, den 19. Octbr. 1898.**

Um 3 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Stadtmittelsaal, Widenplan 5.  
Um 6 Uhr: **Schoppenstich** in der Marktschenke.  
Redner: Herr Conf. Raths Prof. D. Haupt. (Unter Mitwirkung des Stadtingehers.)  
Um 8 Uhr: **Familienabend** im großen Saale der „Kaiserfeste“.  
Ansprachen der Vereen: Graf von Hohenthal-Bilkau, Rechtsanwalt und Stadtrath Elze, Papst Hochbaum-Magdeburg und Pastor Simsa.  
Gefangensprüche des Stadtingehers unter Leitung des Herrn Chordirektor Schröder.

Zu dem Festobstreich und dem Familienabend ist Jedermann freundlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

**Der Vorsitzende des Provinzial-Vereins:** Graf von Hohenthal, Schloßhauptmann. (11813)

**Der Vorstand des Halleischen Zweigvereins:** Elze, Rechtsanwalt und Stadtrath, Vorsitzender.  
D. Hering, Professor, Conf. Raths, stellvertretender Vorsitzender.  
Bach, Pastor. Fassmer, Pastor.  
D. Dr. Fries, Geh. Medicinal-Rath, Director der Provinzialen Stiftungen, Professor.  
D. Göbel, Conf. Raths, I. Beamtlicher. Grüneisen, Pastor.  
Hacker, Geh. Staatsanwalt. D. Haupt, Conf. Raths, Professor.  
Freiherr von der Heyden-Rynsch, Wirkl. Geh. Oberbergrath, Bergbaupräsident a. D.  
Kilburger, Bauath. Kuth, Oberbergrath. Lehmann, Commerzienrath.  
Meinhof, Pastor. Wächter, Oberbergrath. Simsa, Vereinsgehilfe.



**Kamerun-Schokolade u. Kakaos**  
hergestellt aus Erzeugnissen der deutschen Kolonie, empfohlen als wirklich gut und preiswerth:

**Kamerun-Schokolade** 1/2 Kilo. 1,50 Mk.  
**Kamerun-Kakao** 1/2 „ 2,— „

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**

**Für unsere Hausfrauen!**  
Durch ein eigenes, feinstes deutsches Backverfahren und durch Zusatz von **Planzentrücksel** ist es mir gelungen, eine nach den höchsten Anforderungen genügende **Backwaare** herzustellen.  
Von dieser Backwaare, **St. Semmel** und **reine Milchbröden**, die sich durch erhöhten Nährwerth auszeichnen und sich deshalb für Kranke und Reconvalescenten vorzüglich eignen, bin ich gern bereit, kleine Proben an Bestellanter gratis abzugeben. (189)

Chemische Analyse steht noch aus.

**Rich. Hahndorfs Bäckerei**  
Schweidnitzstraße 18.

**Eau de Cologne „Zur Stadt Mailand“**  
älteste und beste Marke.  
In Kistchen à 6 Fl. 7,50 Mk., à 3 Fl. 3,75 Mk. Einz. Flaschen 1,25 Mk.  
Zu haben in den feineren Detailgeschäften in Halle. (1050)

Karmprod'sche Musikalien- und Instrumenten-Handlung Reinhold Koch, Barfüßnerstr. 20. (Fernspr. 572)

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direction: M. Richards. Sonntag, den 16. October 1898, Nachmittags 3 1/2 Uhr. 5. Freitags-Vorstellung bei kleinen Preisen.

Hofmannst. Lustspiel in 4 Akten v. Julius v. Tschudi.

Abends 7 1/2 Uhr: 30. Vorstellung im Paffepartout-Abonnement.

Die weiße Dame. Oper in 3 Akten von Voltaire.

Abends 7 1/2 Uhr: 31. Vorstellung im Paffepartout-Abonnement.

Wiener Walzer. Ballett-Operette in 3 Akten von J. Strauss.

Montag, den 17. October 1898, Abends 7 1/2 Uhr. 31. Vorstellung im Paffepartout-Abonnement.

Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Fr. v. Schiller.

Wallenstein's Lager. Die Piccolomini. In 5 Aufzügen.

Thalia-Theater. Halle a. S. - Geisstr. 42a.

Direction: E. M. Kautner. Sonntag, den 15. October 1898, Novität! Zum 7. Male: Novität!

Die Logenbrüder. Schauspiel in 3 Akten von Gaus u. Straub.

Verkauf: In der Pfefferkuchen Stadtbank, Markt 22, bis 6 Uhr Abends.

Was Schopenhauer. Schauspiel in 3 Akten von Bruno Käpfer.

Walhalla-Theater. Direction: Rich. Umbert.

Sonntag, den 15. October. Legies Auftreten! Die Gesellschaft Amoros.

Frei-Concert. Jeden Sonntag, Anfang um 12 1/2 Uhr.

Leipziger Stadt-Theater. Repertoir vom 16.-22. October 1898.

Neues Theater: Sonntag: „A. Basso Porto“, Hierauf: „Güel und Grelot“.

Altes Theater. Sonntag: „Räuber“.

Montag: „Die letzten Mäurer“, Hierauf: „Des Schwerts des Demostes“.

Wintergarten. Morgen Sonntag Abends 8 Uhr: Großes Concert.

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 36. 1862. O. Wiegert.

Dreyfus-Ensemble. Kaisersäle, Halle.

Sonntag, d. 20. Oct. um 1. Mal, Freitag, den 21. Oct. Sonntag, den 22. Oct. „3.“

Capitän Dreyfus, der Verbannte der Teufelsinsel.

Jola vor den Geschworenen. Sensationsstück in 5 Akten mit einer Selbstgespräch.

Glaube, Liebe, Hoffnung. Original-Welt-Panorama.

Diese Woche: Griechenland. Athen, Corin, Achilleion.

Leipziger Gewandhaus-Quartett.

der Herren Lewinger, Rother, Unkenstein und Wille. Montag, den 21. October, Abends 7 Uhr.

I. Kammermusik-Abend.

Alexander Siloti. Programm: Streichquartette von Beethoven.

Musikalische Handlung von Heinrich Hothan, Große Steinstraße 14. - Fernsprecher 1045.

Bürgerl. Verkehrslokal z. „Bratwurstglöckle“.

mit eigener Fleischeri, jetzt unter Leitung eines Bayerischen Fleischers.

Warme und kalte Küche bis Nachts 1 Uhr. Bier hell und dunkel, hochfein.

Sonabend und Sonntag, den 15. und 16. October Grosse Ausstellung in Damen- und Kinder-Confection. Hermann Hönicke. Leipzigerstrasse, am Thurm. Kleiderstoffe, Wäsche, Ausstattungen, Gardinen, Teppiche.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: Großes Concert.

Hôtel u. Restaurant z. Gold. Schiffchen.

Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649. H. Heller.

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

Benfion nach Vereindamung.

Gartenbau-Verein Halle a. S.

Dienstag, den 19. October, Abends 8 Uhr. Monatsversammlung.

Aerzte-Verein Merseburg-Anhalt. Die diesjährige Herbstversammlung findet Donnerstag, den 20. October 1898.

1/2 Uhr im „Wintergarten“ (Grand Hotel Vode) zu Halle statt.

Tanzunterricht. Gegen Ende October eröffnen wir im Hotel z. Kronprinz.

E. u. F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Grand-Restaurant „Sedan“.

Mittagstisch von 12-3 Uhr, nach Wahl, à 1.25 Mark, im Abonnement 1 Mark.

Allgemeine Renten-Anstalt. Gegründet 1855, zu Stuttgart.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit.

Der Erfolg ist großartig! Jeder kann sich bis ins hohe Alter sein Saug gesund und wohl erhalten.

Meines, doppelt gekünderes Hofmark zum Einreiben.

Einmalig empfohlen. Universal-Naturheilmittel I. Ranges ohne Konkurrenz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-16872166X189810152-17/fragment/page=0016